

An-den-vier-Enden-der-Welt.de Lifestyle-Lounge - News

Die Weingüter Geheimrat J. Wegeler im Rheingau und an der Mosel: Riesling-Legenden aus besten Lagen

5. Juli 2019

Wenn es so etwas wie eine **Riesling-Legende** unter **Weingütern** gibt, so gehören die **Weingüter Geheimrat J. Wegeler** dazu. Mit **familiengeführten Gutshäuser** in **Bernkastel** an der **Mosel** und in **Oestrich-Winkel** im **Rheingau** rangieren sie gleich in **zwei Anbaugebieten ganz oben an der absoluten Qualitätsspitze der deutschen Rieslinge aus besten Lagen**. Die beiden **Weingüter** sind mit **60 Hektar** - davon **45 Hektar im Rheingau** und **15 Hektar an der Mosel** - und fast einer **halben Million Flaschen** einer der **größten deutschen Weinproduzenten in Privatbesitz**. Sie produzieren tatsächlich **ausschließlich Riesling-Weine und -Sekte**. Beide **Weingüter** sind **Mitglied im VDP, dem Verband der Prädikatsweingüter**.

Am **Stammsitz im Herrenhaus am Friedensplatz in Oestrich-Winkel** haben die **Weinguts-Verwaltung** und der **Vertrieb** ihren Sitz. Die **Domänen in Bernkastel** und in **Oestrich** arbeiten vollkommen **eigenständig und unabhängig** voneinander. Von der **Bepflanzung** und **Bewirtschaftung der Rebflächen** über den **Betrieb der Keller** bis zur **Flaschenabfüllung** wird zudem **nichts aus der Hand gegeben**, um die **Qualität lückenlos unter eigener Kontrolle** zu behalten. Das knüpft

an das bewährte **Motto** an, das **Gründer Julius Wegeler** von Anfang an vorgab: "**Qualität ist unsere Philosophie**". Noch heute profitieren die **Weingüter** von einer seiner weiteren **Leitlinien**, nämlich **möglichst viele Weinberge** mit unterschiedlichem **Terroir** und **Mikroklima** zu besitzen.

Der **Rheingau** dürfte noch immer im **In- und Ausland** als das **bekannteste deutsche Weinanbaugebiet** gelten. **78 Prozent** seiner Weinbauflächen sind mit **Riesling** bestockt. Zum **Weinbergbesitz** des **Rheingauer Gutshauses** von **Wegeler** gehören Parzellen in den **Lagen Rosengarten, Lenchen und Klosterberg** in **Oestrich**, **Hasensprung und Jesuitengarten** in **Winkel**, **Hölle** in **Johannisberg**, **Kläuserweg und Rothenberg** in **Geisenheim**, **Berg Roseneck, Berg Rottland und Berg Schlossberg** in **Rüdesheim** und **Mittelheim** in **St. Nikolaus**. Darunter sind **16** verschiedene **VDP-klassifizierte „Erste Gewächs“-Weinbergslagen**. Hier wird der **größte Teil** der **Trauben** von **Hand gelesen** und **selektiert**. Die **Gärung** erfolgt im **Edelstahl**, **ausgewählte Weine reifen** in **großen Eichenholzfässern**. Aufgrund der **Mikrooxidation** durch den **Sauerstoff**, der durch die **Holzporen** in den **Wein** gelangt, werden diese **Weine reifer, cremig-schmelziger** und **komplexer**. Die **edelsüßen Rieslinge** der **Domaine** gehören in manchen Jahren zum **Besten**, was der **Rheingau** zu bieten hat. Als **Kellermeister** fungiert in **Oestrich Andreas Holderrieth**.

Kellermeister im **Gutshaus Mosel** in **Bernkastel** ist **Norbert Breit**. Von hieraus werden überwiegend **Steillagen** in **aufwendiger Handarbeit** bewirtschaftet. Dazu gehören Parzellen in den **Lagen Doctor, Lay, Graben und Badstube** in **Bernkastel**, **Himmelreich** in **Graach** und **Sonnenuhr** in **Wehlen**. **1902** hatte **Familie Wegeler** im **Bernkasteler Ortsteil Cues** ein **dreigeschossiges Kelterhaus** nach

dem Prinzip der **Gravitation** errichtet. Dass dort noch heute weniger **umgepumpt** werden muss als üblich, **bewahrt** viele **Qualitätsnuancen** der Weine. An der **Mosel** erfolgt die **Gärung** mit **Reinzucht-** und **Wildhefen** in **temperierten Edelstahl tanks**, zur **Reifung** ruhen die Weine auf der **Feinhefe** ebenfalls im **Edelstahl**. Dass der **Ausbau** auf diese Weise **reduktiv**, das heißt **ohne Sauerstoffzufuhr** erfolgt, **erhält** die **Primäraromen** des Weins besser und kommt der **Fruchtigkeit** mit einer **natürlichen Restsüße** zu gute. Daher entstehen in der **Domaine** an der **Mosel** besonders **rassige** und **elegante Rieslinge**. Das gilt auch außerhalb der Produktion von Stillweinen: Ein **eindrucksvolles Beispiel** dafür ist der **Geheimrat "J" Riesling Sekt brut**, der nach seiner **zweiten Gärung** für **drei bis fünf Jahre** auf der **Feinhefe** liegt, **Sonderabfüllungen** sogar bis zu **10 Jahre**.

Für **Anja Wegeler-Drieseberg** und **Dr. Tom Drieseberg** ist es **wichtig**, mit **beiden Weingütern** die **Rieslinganhänger** in **aller Welt** durch **einzigartige Qualität** zu **überzeugen**. Hierfür wird auf **solides Winzerhandwerk** gesetzt und an **Traditionen** angeknüpft, um dann mit **Leidenschaft** und **Visionen** weiterzukommen. **Modetrends** hinterherlaufen, mit **Special Effects** auffallen oder **Marktzwängen** erliegen, **mögen andere machen**. **Zeitlose Klassik** steht bei den **Weingütern Wegeler** nach wie vor im **Mittelpunkt**. Gleichwohl **kreiert** man mit **innovativen Ideen** **neue Riesling-Weine** wie den **charaktervollen „PUR“** oder **außergewöhnliche Linien** wie **„Charta“**. Darüber hinaus ist **Dr. Tom Drieseberg** höchst **erfolgreich** mit seinem **Konzept** der **„Vintage Collection“**, die **gezielt gealterte Weine** aus der **Schatzkammer** in den **Verkauf** bringt und damit das **Potenzial** und die **Langlebigkeit** des **deutschen Rieslings** für alle **sensorisch erlebbar** macht.

Dass sich die **Weingüter Wegeler** angesichts des **Qualitätsprofils** der Weine vor **Sternen, Punkten oder Gläsern** in **Weinführern** wie **Eichelmann, Gault Millau** oder **Feinschmecker** und auch vor anderen **Auszeichnungen auf höchster Stufe** kaum noch retten können, erscheint nahezu selbstverständlich. Und doch gibt es **einzigartige Ereignisse** am Rand, die etwas von der **Weltgeltung der Weingüter** vermitteln, wie der **gemeinsame Genuss des Geheimrat „J“ Rieslingsekts** am 2. November 2004 beim **Staatsempfang** im Zeughaus in **Berlin** durch **Königin Elizabeth II. von England** und **Bundespräsident Horst Köhler**.

Wir konnten **fünf Weine** und **einen Sekt** von den **Weingütern Geheimrat J. Wegeler** verkosten.

Riesling Brut Gutssekt

Das ist sozusagen der **Bruder** des **großen Geheimrat „J“ Rieslingsekts**, doch **keineswegs** nur ein **kleiner Bruder**. Er ist **assembliert** aus **Rieslingweinen** von den **Gutshäusern** in **Bernkastel** und **Oestrich**, die in **Speyer** **versektet** wurden.

Im **Glas** steigt eine **feine, zarte Perlage** empor und funkelt in einem hellen Strohgelb mit grünen Reflexen. In der **Nase** imponieren spontan **Frische** und **Fruchtigkeit** mit raffinierten, duftigen **Aromen** von weißen Pfirsichen, Aprikosen, grünen Äpfeln und Birnen. Am **Gaumen** kommen zum **Fruchtpotpourri** noch eine würzige **Mineralität** und ein **saftiger Zug** von **Riesling-Weintrauben** hinzu, was eine **leichte, schöne Cremigkeit** in die **Mousse** hereinbringt. Die **Säure** ist gut **ausgewogen** und unterstützt ein **langes, fruchtiges, feines Finish**. Ein **herrlich spritziger, strahlender Sekt** mit **kühler Frucht** und

charmanter Eleganz. Eine charaktervolle Begleitung für jeden schönen Anlass, der weit über einen Aperitif hinausgehen kann.

2018 Bernkasteler Riesling trocken VDP.Ortswein

Der **VDP-Ortswein** ist aus den Trauben der **besten Lagen** in **Bernkastel** vinifiziert, also **Doctor, Lay, Graben** und **Badstube**.

Im *Glas* zeigt er sich in einem hellen Zitronengelb. Im **Bukett** drängen Zitrusaromen vorbei an jungen Äpfeln, Pfirsichen, grünen Futura-Melonen, Stachelbeeren, Passionsfrüchten und etwas karibischer Ananas. **Geschmacklich** werden die **Fruchtaromen** von einem **festen Säuregerüst umrahmt**, das den Wein nicht hindert, **zärtlich dahinzuschmelzen**. Im **Mund** erscheint der Zitrusseindruck wie von einem Hauch Orangen gekrönt, dazu kommen Töne von grünen Äpfeln. Wir **schmecken** eine interessante, ganz leicht salzige Mineralik vom Schiefer, einen Touch von Gerbstoffen und entdecken einige **vegetabile Noten**. Die **betörende Frische** und die **energiereiche Saftigkeit** bleiben im **Finale** noch lange in Erinnerung. Das ist ein **moderner Mosel-Riesling**, der vor **gut dosierter Vollmundigkeit** und **exotischen Noten** nicht zurückschreckt, aber gleichzeitig eine **tolle Griffigkeit** anbietet. Er bringt das ganze Jahr über gut gekühlt **sommerliche Lust und Laune** ins *Glas*.

2017 Oestricher Riesling trocken VDP.Ortswein

Von der Mosel nun in den **Rheingau** mit einem **trockenen Riesling** aus der **VDP.Ortswein-Klasse**.

In der **Nase** stehen die Zitrusdüfte nicht so weit im Vordergrund wie beim trockenen Bernkasteler Ortsriesling, dafür Aprikosen, gelbe Pflaumen und Richtungen von Pflanzen, Blumen und Kräutern mit

pikant-mineralischer Begleitung. Im **Mund** entfaltet der Wein eine stramme, kraftvolle Textur, die von einer angenehmen, fein gestaffelten Fruchtsäure eskortiert wird. Die süßlich saftige Fruchtigkeit bekommt Gesellschaft von einigen Paranüssen und einer winzigen Spur von blondem Tabak. Mit zartem Schmelz hält der Wein sich noch lange im **Abgang**. Es ist ein **kräftiger Wein voller Harmonie** und **herrlich fruchtsüßlichem Saft**, der **rassig** und **komplex** auftritt. Ein Riesling, der auch zu einem thailändischen Gericht passt und hervorragend eine Poularde aus dem Ofenrohr begleitet.

2015 Geheimrat "J" Rheingau Riesling Spätlese trocken

Das ist der **berühmte Referenzwein** und **legendäre Klassiker** der **Weingüter Wegeler**. Er ist eine **zeitlose Hommage** an den **Firmengründer**, dem **Geheimen Kommerzienrat Julius Wegeler**. **Bordeauxmäßig** gesehen wäre es der **Erstwein** und **Grand Cru** vom Rheingauer Chateaux. Der Wein wird **nur in geeigneten guten Jahren** vinifiziert und **übertrifft** sogar die Voraussetzungen für **Erste Gewächse**. Zu diesen hat er eine besondere Beziehung, ist er doch eine **Jahgangscuvée** aus den **15 Rheingauer „Erste Gewächs“-Lagen** des Weinguts. Er ist gleichsam eine **Assemblage** des **unterschiedlichen Terroirs**. Darunter sind **Böden** von Taunusquarzit mit Schiefereinlagen und Mergel, Auenböden und kiesiger, sandiger Lehm bis zu tiefgründigem Löß, teilweise mit kalkhaltigem Lehm durchsetzt. Die **Lese** erfolgte **spät** und **per Hand** in **mehreren Durchgängen** mit **gnadenloser Selektion**. Die **Mengen** in den Weinbergen werden ohnehin stets **extrem begrenzt**. Die **Trauben** wurden **lange** und **ruhig vergoren**, der **Wein reifte** auf der **Feinhefe** in **1200-Liter-Stückfässern**.

Im **Glas** brilliert der **2015er Geheimrat "J" Rheingau Riesling Spätlese trocken** farblich mit einem geradezu anziehenden Strohgelb. Eine **fulminante Aromatik** lässt uns immer wieder schnüffeln und tief einatmen. Die frische, leicht kräutige und mineralische **Duftigkeit** verzaubert mit einem breiten Fruchtspektrum und feinstem Fruchtspiel: Im **Bukett** sammeln sich Weinbergspfirsiche, gelbe Äpfel, reife gelbe Birnen sowie Zitronen, Mirabellen, Aprikosen und Quitten bis hin zu exotischen Passionsfruchtanklängen und ein Hauch von Wiesenhonig - die **dichte Intensität der Aromen** macht fast süchtig. Rein und gradlinig kleiden die **geschmacklichen Komponenten** dann den **Mund** aus. Eine leicht erdige Mineralik und eine etwas vegetabile Würze begleiten die primäre Fruchtaromatik, die geschmacklich von Goldkiwis und reifen Trauben ergänzt wird. Auch bei diesem Wein zeigt sich im Hintergrund ein klitzekleiner Tanningriff, der dort mit einer ebenso kleinen süßlichen Haselnussnote konkurriert. Es ist schier unglaublich, wie **harmonisch die lebendige Säure untergebracht** wurde, so dass der **authentische Rieslingcharakter** sich im **Finish** mit einem **kühlen, feinsaftigen zärtlichen Schmelz** zeigt. Ein **ungemein komplex-expressiver, extraktreicher Riesling**, der **stolz und selbstsicher eine fast jugendliche, perfekt ausbalancierte Kraft und gediegene Eleganz auf höchstem Niveau** zeigt. Ein **großartiger Solist**, dem man ein **Lagerpotenzial von mindesten 10 bis 15 Jahren** bescheinigen kann, womit er ein **Anwärter** auf die **Schatzkammer** für die **Vintage Collection** sein dürfte.

2016 Geisenheim Rothenberg Riesling Großes Gewächs trocken

Die **Lage Rothenberg** in **Geisenheim** ist nach **Süden** bis **Westen** ausgerichtet. Der **Boden** ist mit **Ton** und **Quarzit** angereichert und von **rotem Eisenoxid** gefärbt, das der **Lage** den **Namen** gab. Der

Rothenberg wurde schon in der **ältesten Weinklassifikationskarte** von **1867** als **Weinbergslage der Klasse 1** erwähnt und damit auf gleicher Stufe wie etwa **Schloss Johannisberg**. Das **Mosel-Weingut** von **Geheimrat J. Wegeler** besitzt **Parzellen** auf der nach **Süden** ausgerichteten **Abbruchkante** mit der **VDP.Klassifikation** als **VDP.Erste Lage**. Die **Sonne** heizt hier ungehindert den **Schiefer** auf, der Hang fängt auch noch die **letzten Strahlen am Abend** wie ein riesiger **Brennspiegel** ein. In diesem **einzigartigen Mikroklima** entwickeln die **Weine Fülle, Saftigkeit** und eine **köstliche Fruchtaromatik**. In der **Lage Rothenberg** entstehen auch **bekannte Süßweine** des Weinguts, manchmal sogar **Eisweine**.

Der **Geisenheim Rothenberg Riesling Großes Gewächs trocken** ist ein **klassischer Riesling**. Welch einladendes **Bukett** mit einem fülligen Duft, unterlegt von einer floralen, zart würzigen Ausrichtung mit Aromen von **Mirabellen, Äpfeln, vollaromatischen Aprikosen, Zitrusfrüchten** und einer Spur **Minze**, alles dezent umrahmt von einer sich im Hintergrund haltenden **Mineralität**. Auf der **Zunge** offenbart sich dann die **hohe Eleganz** eines **hochwertigen Spitzenrieslings**. Saftige Frucht und aktive Säure vereinen sich mit **Kräuterwürze, floralen Nuancen, leichten Gerbstoffen** und sanfter **Mineralik** zu einer eindrucksvollen Dimension. **Energie** und **Saftigkeit, gradlinige Klarheit, fruchtsüße Nachhaltigkeit** bis in den **langen, süffigen Abgang** - was für ein **Weinerlebnis**, welch **prachtvolles Großes Gewächs**. Der Wein ist der **distinguierte Begleiter** eines edlen Gerichts von **Langusten** oder **Hummer**.

2008 Wehlener Sonnenuhr Riesling Kabinett

Die nach **Süden** und **Südwesten** ausgerichtete **Steillage Wehlener Sonnenuhr** ist eine der **renommiertesten** an der **Mittel-Mosel** und

eine der **bekanntesten Rieslinglagen der Welt**. Sie hat ihre **Bezeichnung** von der **weltberühmten Sonnenuhr**, die **Jodocus Prüm 1842** an einem **Felsen** in der damals **Lammerterlay** genannten Lage **inmitten der Weinberge** errichtet hat und die noch **heute** weithin **sichtbar** ist. Hier stehen **bis zu 80 Jahre alte Rebstöcke** auf **steinigem, lehm- und tonhaltigem Verwitterungsboden** von **Devonschiefer**, der einen **einzigartigen, typischen Geschmack** im **Wein initiiert**.

„**2019 der Schatzkammer entnommen**“, steht auf dem **Rücketikett**. Der Wein gehört laut **Hauptlabel** zur **Vintage Collection**, in der **Dr. Tom Drieseberg** bereits seit **Ende der 90er Jahre** **bewusst große Weine** wie **restsüße Kabinette, Spätlesen, edelsüße Prädikate** und **ausgewählte Große Gewächse** im **temperaturgesteuerten Keller** für den **späteren Trinkgenuss** **zurückgelegt** hat. Die **Collection** soll sich von den **üblichen rekordpreisigen Schatzkammerweinen** **abgrenzen** und in der **Flaschenzahl limitiert**, aber **nicht extrem rar** sein. Die **Linie** will die **Nachfrage** nach **reifen Weinen** bedienen, um die **Aussagen** über die **lange Lagerfähigkeit** und die **Reifeigenschaften** der **deutschen Rieslinge** **sensorisch zu belegen**. Die **Hinweise** auf den **Haupt- und Rücketiketten** machen dabei **transparent**, dass es sich **keineswegs** um einen **Restbestand** im **Abverkauf** handelt, sondern um einen **bewusst gereiften Wein**.

Jetzt also ist die **Stunde** des über **zehn Jahre alten Kabinett-Rieslings Wehlener Sonnenuhr** gekommen, den wir mit großer **Spannung** verkosten. Im **Bukett** entfaltet sich eine **Aromatik**, die **keineswegs alt oder gedämpft** wirkt, sondern für **reife und verfeinerte Fruchtnoten** steht. **Florale Töne** treten in den **Vordergrund** und **verbreiten** einen **opulenten Akzent** von **hellem**

Honig. Eine kleine pikante Spur von weißem Pfeffer ergänzt die dezente Würze vom Devonschiefer. Der **geschmeidige Auftritt** im **Mund** vermittelt eine erstaunliche **Saftigkeit**. Sie wird von einer noch immer **quicklebendigen Säure** und einer **feinen, tiefgründigen, präzisen** und **herrlich restsüßen Fruchtigkeit** von Äpfeln, Pfirsichen und exotischen Südfrüchten nebst Zitrus getragen. Der Wein erscheint in keiner Weise schlaff oder antik, seine **Dichte** und sein **süßlicher Extrakt** sind dank der **alten Reben** vielmehr bemerkenswert **präsent**, wenn nicht sogar **durch die Alterung** deutlich **gesteigert**. Ein Wein, der heute **weiterhin mit seiner Raffinesse begeistert**. Erschrecken Sie ihn nicht mit den üblichen Verdächtigen wie asiatischen Gerichten, er hat es sich **erdient**, im **Mittelpunkt eines neugierigen Genusserlebnisses** zu stehen und **alle Sinne auf sich zu ziehen**.

➡ mehr **Infos** über die **Weingüter Geheimrat J. Wegeler**
<https://www.wegeler.com/startseite.html>

© für die Website: Detlef Rosenbaum

E-Mail: info@an-den-vier-enden-der-welt.de
Vier-enden-der-welt@t-online.de